

Berufungsgebet der Gruppe „Maria 2.0 Berlin“

Wir werden gebeten zu beten, und haben uns gefragt, wofür wir eigentlich bitten? Der Weltgebetstag um geistliche Berufungen steht unter dem Motto ‚Werft die Netze aus!‘

Woher kommt das Bild des Netze-Auswerfens eigentlich? Im Evangelium lesen wir, wie Jesus Simon Petrus dazu auffordert, nach einer langen erfolglosen Nacht, erneut auf See hinauszufahren und die Netze auszuwerfen. Im Beisein von Jesus füllen sie sich so sehr mit Fischen, dass sie fast reißen. Wir lesen in Lk 5,6-11:

„Als Simon Petrus dies sah, warf er sich vor die Knie Jesu und rief: »Fahr aus von mir! Ich bin ein Sünder, Herr!« Ein Schrecken hatte ihn erfasst, ihn und alle, die mit ihm beim Fang der Fische zusammengearbeitet hatten – so auch Jakobus und Johannes, Söhne des Zebedäus, die Fangpartner des Simon waren. Jesus aber sagte zu Simon: »Fürchte dich nicht, von nun an wirst du einer, der Menschen abkauft!« Und sie zogen die Boote aufs trockene Land, ließen alles liegen und folgten ihm nach.“ Aus Bibel in gerechter Sprache: Lk 5,6-11

Auch in unserer Kirche, sind die Netze, die ausgeworfen werden, voll von der grenzenlosen Fülle der menschlichen Vielfalt. Vieles von dem was ins Netz geht, wird jedoch aussortiert, nicht beachtet und aus dem Boot wieder hinausgeworfen. Aus Furcht und Schrecken vor der Fülle und Vielfalt? Jesus nimmt das, was ins Netz gegangen ist, an und ermutigt auch Simon Petrus seine Selbstzweifel zu überwinden und seiner Berufung zu folgen.

Wir nehmen dies zum Anlass, um vor allem für jene zu beten, die bereits ins Netz gegangen sind, ihre Berufung spüren, aber von vornherein aussortiert werden:

Du Gott* der Fülle

Du bist voller kreativer Schöpfungskraft

Deine Grenzenlosigkeit ist für uns nicht fassbar

Und menschengemachte Kategorien sind für Dich nichtig

Du berufst Menschen – ausnahmslos (!) – in all ihrer Vielfalt in Deinen Dienst

Und jede Berufung ist richtig und wichtig für Deinen Schöpfungsplan

Du lädst jede*n einzelne*n dazu ein, an Deinem Plan mitzuwirken

Schenke allen Menschen

die Offenheit, ihre Berufung wahrzunehmen,

die Kraft, die Berufung anzunehmen

und schließlich den Mut, diese in die Welt zu tragen

Lass vor allem diejenigen, die in ihrer Berufung begrenzt werden,

beharrlich an Deinen Plan glauben,

sodass ihr Tun die Enge der menschlichen Weltkonstruktion weitet
und die Grenzen Stück um Stück verschiebt

Gott* Du weißt um die Unzulänglichkeiten dieser Welt,
Du siehst alle Versuche, Berufungen zu folgen,
Du kennst den Kummer, die Frustration, die Enttäuschung und die Leere derer,
für die ihre Berufung zur Last geworden ist
Schenke besonders ihnen Versöhnung mit dem, was nicht sein konnte
und Zuversicht, dass alle Mühen von Dir gesehen werden und
für die Zukunft von Wert sind.